

*Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.*

Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz

**Nr. 30 / Dezember 2008**



Geiß

## Aus dem Inhalt

<u>Titel</u>	<u>Seite</u>
Impressum, Vorstand, Internet-Anschrift, Aufruf	3
Hans Friedrich Finzel †	4
Ahnenreihe Geiß	5
Der liebevolle Filou	9
Können Ahnen verschwinden? – Gedanken zum Ahnenschwund	10
Steueranschlag aller Kirchspiel oder Dörffer der Graveschaft Wiedt aus dem Jahre 1605	11
Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein	17
Zurzeit in Arbeit befindliche Familienbücher	17
Veröffentlichungen	18
Forschungsgebiet – Forschungsnamen – Spezialforschung – tote Punkte	19
2. Jahrbuch 2008 der WGfF erschienen	19
Veranstaltungen der Bezirksgruppe Mittelrhein im Jahre 2008	19
Veränderungen im Mitgliederbestand der Bezirksgruppe Mittelrhein 2008	20
Freunde der Heimat- und Familienforschung Mosel	20
Interessengemeinschaft Hunsrücker Familienforscher	20
Veranstaltungsprogramm 2009	21
 <u>Beilagen:</u>	
Einladung zur Mitgliederversammlung 2008	
Bibliotheksbestand – Zugänge 2008	



### Mitarbeiter dieses Rundbriefes:

Karl-Heinz Bernardy  
Beate Busch-Schirm  
Friedrich Geiß  
Hans Dieter Kneip  
Kurt Knöllinger  
Karl Heinz Reif

## **Impressum:**

Herausgegeben von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. – Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz.

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.

Satz/Layout: Beate Busch-Schirm

## **Vorstand:**

Leiterin der Bezirksgruppe: Beate Busch-Schirm, 56567 Neuwied, Rheinblick 25,

Tel. Nr.: 02631 / 893 135

Stellvertretender Bezirksgruppenleiter: Dr. Michael Frauenberger, 56154 Boppard, Wilpertskopf 14

Tel. Nr. 06741 / 2635

Hans Dieter Kneip (Bibliothek), Hauptstraße 118, 56220 St. Sebastian,

Tel. Nr.: 0261 / 84840

Franz Josef Wolf (Finanzen), Hommelsberg 3, 56566 Neuwied

Tel. Nr.: 02631 / 47101

## **Internet-Adresse der Bezirksgruppe Mittelrhein:**

Direkt wählbar über <http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/koblenz/>

oder über die Kurzadressen:

<http://www.wgff.net>

<http://wgff.genealogy.net>

Auch dieser Rundbrief kostet Geld. Mitglieder der WGfF aus dem Bereich der Bezirksgruppe Mittelrhein, Tauschpartner und die Leiter der anderen Bezirksgruppen erhalten den Brief kostenlos.

Alle übrigen Interessenten bitten wir künftig, unter Angabe ihrer Anschrift, um vorherige Überweisung von 5,00 € auf unser Konto:

Franz Josef Wolf

Nr.: 100 294 616, Bankleitzahl: 550 905 00

Sparda-Bank Südwest eG

Kennwort: WGfF Koblenz

Die hohen Druck- und Portokosten zwingen uns allerdings zu der Überlegung, ob und inwieweit die Ausgabe des Rundbriefes in dieser Form in Zukunft noch möglich ist.

Wir würden uns daher über eine gelegentliche Spende bzw. Portoerstattung auch von Mitgliedern der Bezirksgruppe Mittelrhein sehr freuen.

Vermissen Sie ein Thema in unserem Vortragsprogramm? Haben Sie selbst einen interessanten Beitrag? Kennen Sie Jemanden, der über etwas Spannendes aus der Genealogie berichten kann? Dann melden Sie sich doch bitte bei der Leitung der Bezirksgruppe, auch Kurzvorträge oder eine Vorstellung bzw. Darstellung der eigenen Forschung sind immer herzlich willkommen.

## **Aufruf**

Wer möchte gerne an der Redaktion des Rundbriefes mitarbeiten? Um die Vorsitzende unserer Bezirksgruppe zu entlasten, wird ein(e) freiwillige(r) Mitarbeiter(in) gesucht, die bei der Bearbeitung der Artikel und bei der Gestaltung mithilft. Wer Interesse hat, mag sich einfach bei Frau Busch-Schirm oder bei Herrn Weidenbach melden. Nur Mut!

## Hans Friedrich Finzel †

Mit großer Trauer haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Ehrenvorsitzender der Bezirksgruppe Mittelrhein in der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde Hans Finzel aus Koblenz, nach langer schwerer Krankheit am 27.08.2008 verstorben ist und im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Koblenz-Karthause (Hüberlingsweg) beigesetzt wurde.

Herr Finzel war bereits Mitglied der Gründungsversammlung der Bezirksgruppe Mittelrhein am 12. Dezember 1979. 15 Jahre lang, nämlich von 1980 bis zur Teilung der Gruppe (in die heutigen Bezirksgruppen Mittelrhein und Nahe-Rhein-Hunsrück) 1995, hat er die Bezirksgruppe Mittelrhein in vorbildlicher Weise aufgebaut und geleitet.

Wir werden ihn in unserem Gedächtnis in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



*Hans Finzel am 04. Mai 2005 anlässlich der Verleihung der Verdienstnadel des Landes Rheinland-Pfalz*

*v. l. r.:*

*Siegfried Balter, Bad Kreuznach  
Reinhard Scherer, Holzbach/Hunsrück  
Hans Finzel, Koblenz  
Beate Busch-Schirm, Neuwied  
Dr. Michael Frauenberger, Boppard*

Umfangreicher Nachruf – siehe Heft 8, 2008 der *Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde*.

**Ahnenreihe Geiß**  
(Gais/Geihs/Geisen/Geiss/Geßen/Geysen)  
(alle katholisch)

XIII	4096	<b>Johann Geisen</b> , Lehnsträger der Karthäuser in Moselkern * etwa 1540 i. Moselkern, + 1592 i. Moselkern (Grabkreuz 2008 noch in der Fried-hofsmauer vorhanden) oo etwa 1570 i. Moselkern (?)
	4097	<b>C..., M... + 1590 i. Moselkern</b>
XII	2048	Hanß Geisen/Geiß * etwa 1570 i. Moselkern, + ? oo vor 1606 i. Moselkern (?)
	2049	<b>NN</b>

Fortsetzung sehr wahrscheinlich

XI	1024	<b>Pantaleon Geisen/Geßen/Geiß</b> * vor 1606 i. Moselkern, + vor 04.02.1649 i. Moselkern (KB beginnen 1606) oo um 1637 i. Moselkern (?) (II. Ehe)
	1025	Maria (vermutl.) Löhr, * ?, + ?
X	512	<b>Michael Geisen/Geiß</b> * 18.09.1640 i. Moselkern, + ? oo um 1677 i. Moselkern (?) (II. Ehe)
	513	Anna Elisabeth Weber, * ?, + ?
IX	256	<b>Casparus Gais/Geysen/Geiß</b> , Weingärtner (1720 als Bürger in Koblenz aufge-nommen) * 22.11.1689 i. Moselkern, + 18.01.1757 i. Koblenz
	257	oo 24.11.1733 i. Koblenz (II. Ehe) Anna Maria Hoffmann, Wwe., * 30.01.1710 i. Koblenz, + 15.12.1763 i. Koblenz
VIII	128	<b>Johannes (Jean) Geihs/Geiss/Geiß</b> , Weingärtner/Winzer, * 07.05.1744 i. Koblenz, + 07.03.1821 i. Koblenz
	129	oo 23.06.1772 i. Koblenz Gertrudis Wenck, * 16.03.1748 i. Koblenz-Metternich, + 06.02.1816 i. Koblenz
VII	64	<b>Henricus, Henry, Ludovicus/Heinrich Ludwig Geiß</b> , Briefträger * 20.10.1782 i. Koblenz, + 02.01.1831 i. Koblenz
	65	oo 04.04.1810 i. Koblenz Elisabeth Bley, * 19.05.1775 i. Lechenich, + 19.07.1820 i. Koblenz
VI	32	<b>Peter Joseph Geiß</b> , Gärtner * 16.01.1812 i. Koblenz, + 12.02.1885 i. Koblenz
	33	oo 15.01.1834 i. Koblenz Margarethe Rieser, * 08.01.1815 i. Kobern, +14.05.1904 i. Koblenz

V	16	<b>Johann Geiß</b> , Eisenbahn-Schlosser * 19.09.1843 i. Koblenz, + 10.01.1915 i. Koblenz oo 04.06.1868 i. Koblenz
	17	Anna Friederike Schm, * 16.04.1843 i. Moselkern, + 12.10.1913 i. Koblenz-Lützel
IV	8	<b>Anton Geiß</b> , Arbeiter, (einer der ersten Straßenbahnwagenführer in Koblenz, erw. 1900) * 08.08.1876 i. Koblenz, + 06.06.1973 i. Koblenz-Karthause oo 17.05.1900 i. Koblenz
	9	Katharina Schmittgen, * 17.02.1877 i. Bendorf, + 26.01.1936 i. Koblenz
III	4	<b>Josef Geihs/Geiß</b> , städt. Arbeiter * 20.10.1900 i. Koblenz, + 25.07.1986 i. Koblenz-Lützel oo 19.11.1927 i. Koblenz
	5	Anna <u>Margaretha</u> Rosenblüh, * 08.07.1902 i. Koblenz, + 18.01.1940 i. Koblenz-Lützel
II	2	<b>Friedrich-Wilhelm, Fritz, Geiß</b> , Kfm. Angestellter, Betriebswirt (VWA) * 1936 i. Koblenz-Lützel oo 22.07.1961 i. Koblenz
	3	Maria Anna Elisabeth, <u>Anneliese</u> , Volk, * 1937 i. Koblenz-Moselweiß
I	1	<b>Thomas Johannes Geiß</b> , Bankkaufmann, Betriebswirt (VWA), Sparkassenbetriebswirt, * 1965 i. Koblenz-Moselweiß oo 30.10.1991 i. Emmelshausen/Hunsr. Andrea Braun, Bankkauffrau, Sparkassenbetriebswirtin, * 1963 i. Simmern/Hunsr.

Die überwiegende Schreibweise des Namens ist *Geiß*. Aber auch heute schreiben sich noch Familienangehörige *Geihs*, weil sie glauben, in alten Schriften/Urkunden diese Schreibweise vorzufinden. In Wirklichkeit kennt die deutsche Schriftsprache *kein hs*, sondern *nur s, ss, ß* (aus s + z). Und dieses nur in Kleinbuchstaben. Wobei z. Z. die Mischschreibweise bei Großbuchstaben gilt (GEIß).

Es werden jedoch Überlegungen angestrengt, ein großes *ß* einzuführen. Das vermeintliche *hs* entstammt einem langen s + kleinem/runden s. Aber nachdem Standesbeamte *das lange s* teilweise als *h* so gedeutet und in Urkunden verewigt haben, wird nun in voller Überzeugung der Richtigkeit von einem Teil des Geiß-Stammes das lange s + runde s als *hs* angewendet.

### Heraldische Beschreibung des Wappens (Titelseite)

Über silbernem Schildfuß in Rot ein laufender, goldenbewehrter silberner Geißbock: auf der Schildfußlinie eine golden-rot geteilte Hausmarke, bestehend aus einem oben beidseitig abgewinkelten Schragen. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein goldenbewerter roter Geißbrockrumpf mit goldener Halskrone, einen goldenen Rebast mit einer Traube und einem Blatt im Maul haltend.

## Sinndeutung

Der Geißbock ist redendes Emblem für den Familiennamen. Die Hausmarke findet sich auf dem Grabkreuz des 1592 in Moselkern gestorbenen Johann Geisen. Während die Helmkrone dem Wappen der Stadt Koblenz entlehnt ist, wo acht Generationen des Stammes ansässig waren. Die Rebe steht Symbolisch für die Weingärtner im Mannesstamm. Die Farben sind frei gewählt, können aber auch als die des Koblenzer Wappens gewertet werden.

Neu angenommen im November 2007 von Friedrich-Wilhelm Geiß \* 1936 in Koblenz-Lützel, für sich und seine Familie sowie zugunsten seiner Nachkommen, soweit und solange sie den Namen des Antragstellers tragen.

Entwurf: L. Müller-Westphal, Heraldiker MdH, Dipl. Grafik-Designer, 52372 Kreuzau.  
Eingetragen unter Nr. 11105,07 in die Deutsche Wappenrolle.

## Grabstein von 1592

Die in dem Grabstein versehene Hausmarke konnte mit Sicherheit gedeutet werden: I.G. = Johann Geisen, M. C. Eine alte Moselkerner Familie. Die Geisen waren Lehnsträger der Karthäuser. Sie besaßen das sogen. Geisenhaus. Dieses stand noch bis vor wenigen Jahren als Gasthof zur Traube in der alten Follets-gasse, heute Kirchstraße. Der älteste namensträger der Geisen in den Kirchenbüchern (Beginn: 1606) heißt Hanß Geißen, Bürger zu Kern.

Er lässt 1608 den Sohn Johann taufen. Es ist die einzige Geburt aus dieser Ehe, die im Taufbuch vermerkt ist. Pantaleon Geisen (Geßen/Geiß), \* vor 1606 in Moselkern ∞ Katharina NN, lässt mehrere Kinder in Moselkern taufen:



Das Geisenhaus in Moselkern



Grabkreuz von 1592 in Moselkern mit Hausmarke



01.10.1634 Sohn Anton  
06.08.1637 Tochter Maria  
18.09. ? Sohn Michael.

1673 heiratet Michael Anna  
Elisabeth Weber. Sie lassen in  
Moselkern drei Kinder taufen:

23.12.1677 Tochter Maria  
Katharina.  
05.08.1679 Sohn Nicolaus.  
22.11.1689 Sohn Casparus  
Casparus geht 1720 nach Koblenz  
und wird dort als Bürger aufge-  
nommen.

## Der liebevolle Filou

von Kurt Knöllinger

Um 1730 wanderte mein Ahn, der Leinenweber Johann Jakob Knöllinger, von Hohenwart – 25 km südlich Ingolstadt – „in die Rheinlande“. Genauer: Nach Heimbach. Dort heiratete er am 16.10.1731 die Tochter Maria Christine des Johann Jacob Ipgen.

Johann Jacob Ipgen hatte acht Kinder aus erster Ehe mit Anna Veronika Kleul und ein Kind aus zweiter Ehe mit Anna Maria Fergen.

Und dann war da noch ein weiteres Kind, „filia illegitima“, Anna Sibilla Metzger. Dessen Mutter war die ledige Elsa Margaretha Metzger.

So, nun sind alle Personen auf der Bühne.

Im April 1734 wurde dem Johann Jacob Ipgen von seiner Tochter Maria Christine die Enkeltochter Anna geboren. Maria Christine verstarb aber bald, dreißigjährig, 1737. Und mein Ahn, Johann Jakob Knöllinger, stand mit seiner kleinen Anna alleine da.

Wie es scheint, wusste der fürsorgliche Johann Jacob Ipgen Rat und Tat. Seine „filia illegitima“ konnte endlich legale Frau des von ihm offenbar geschätzten, jetzt verwitweten, Schwiegersohnes Johann Jakob Knöllinger werden. Und das war gut so.

Anna hatte wieder eine Mutter, mein Ahn, der Johann Jakob Knöllinger, eine gute Ehefrau, denn weitere acht Kinder sollten noch folgen.

Kaum vorstellbar, wie viel Getuschel, Verachtung und bigotten Hochmut die wunderbare Anna Sibilla unter allen diesen legalen Kindern ertragen musste. Und doch war ganz allein sie es, der ich, und mit mir die gesamte Hillscheider Knöllinger-Sippe, sowie die daraus hervorgegangenen Zweige, meine Existenz zu verdanken habe.

Großes Glück gehabt, kann ich da für mich sagen und herzlichen Glückwunsch allen meinen Verwandten, denen Anna Sibilla ebenso, ganz legal, ein kleines oder großes Päckchen ihrer Gene mit auf den Lebensweg gegeben, ja, den erst ermöglicht hat.

Wie schäbig wirkt da auf mich der Brauch mancher Pfarrer, dieses „filia illegitima“ im Taufeintrag, auf dem Kopf einzutragen.

Wir, die wir dieses Glück haben, wir wüssten doch zu gern, welche Gelegenheit es denn war, bei der die ganz gewiss attraktive Elsa Margaretha Metzger den fürsorglichen Schwerenöter in den Arm genommen hat. Sicher war es ein fröhliches Fest. Im Frühling? Oder im Sommer? Oder eher ein ganz ruhiges, heimliches Treffen irgendwo?

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“.

Und wie lächerlich die moralische Entrüstung der Menschen der damaligen – vielerorts auch heutigen – Zeit doch wirkt, wenn man nur dadurch dass der verheiratete, ehrenwerte Johann Jacob Ipgen zu der gewiss hübschen, wenngleich ledigen, Elsa Margaretha Metzger gefunden hat und die wunderbare Anna Sibilla dadurch auf die Welt kam, es möglich wurde, die Ahnenreihe fortzusetzen, Mitglied der WGfF zu sein und diese kleine Story vorlegen zu können.

Gut, dass ihr das gemacht habt, damals.



## Können Ahnen verschwinden ? - Gedanken zum Ahnenschwund

Karl-Heinz Bernardy

Ahnen können nicht wirklich verschwinden. Dennoch kennen wir in der wissenschaftlichen Genealogie den Begriff "Ahnenschwund" oder "Ahnenverlust", zuweilen auch mit dem lateinischen Terminus "Implex" belegt.

Was haben wir uns unter "Ahnenschwund" vorzustellen ? Ich möchte dies an einem Beispiel aus der eigenen Forschung erläutern.

Meine Vorfahrin Anna Maria Welfer wurde am 15.7.1814 in Porselen (Heinsberg) als eines der jüngeren Kinder von Johann Welfer und Cornelia Hemandung geboren. Die Eltern benötigten zur kirchlichen Eheschließung eine Dispens, weil sie im 4. Grad miteinander blutsverwandt waren. Die Dispens wurde am 12.2.1805 durch das Bischöfliche Generalvikariat in Aachen erteilt. Johann Welfer und Cornelia Hermandung waren im 4. Grad miteinander blutsverwandt, weil sich sowohl unter seinen als auch unter ihren Ur-Urgroßeltern ein gleiches Paar befindet, nämlich Theodor und Cornelia Feiter. Die gemeinsamen Kinder von Johann Welfer und Cornelia Hermandung haben daher in der V. Ahnengeneration (Ur-Ur-Urgroßeltern) nicht 32, sondern tatsächlich nur 30 Vorfahren. Hier ist folglich ein Schwund von zwei Ahnen in der V. Ahnengeneration festzustellen. Vielfach findet man in einer Ahnenliste nicht nur ein, sondern zwei oder mehrere Ahnenpaare, die mehrfach vorhanden sind. Entsprechend groß ist der Ahnenschwund. Im Hochadel ist der Ahnenschwund besonders groß, weil oftmals nahe Verwandte geheiratet und Kinder gezeugt haben. Königin Viktoria von England (1819-1901), zum Beispiel, war mit ihrem Cousin Albert von Sachsen-Coburg-Gotha verheiratet. Die Kinder aus dieser Ehe hatten folglich nicht vier, sondern nur drei Urgroßelternpaare.

In welchem Maße Ahnenschwund eingetreten ist, lässt sich durch den so genannten Ahnenverlustkoeffizienten (AVK) ermitteln. Man subtrahiert von 1 den Quotienten aus der Anzahl der tatsächlichen Ahnen und der maximal möglichen Ahnen. Bei meiner Vorfahrin Anna Maria Welfer ist der AVK 0,0625, bei den Kindern der Königin Viktoria jedoch 0,25, also um ein vielfaches höher.

Der Ahnenschwund ist kein Phänomen, das vorwiegend im Adel auftritt. Auch in bäuerlichen und bürgerlichen Familien ist er ganz häufig anzutreffen, wenngleich wir ihn oftmals wegen ungünstiger Quellenlage nicht erkennen.

Dass wir ausnahmslos alle unter unseren Vorfahren einen ungeheuren Ahnenschwund haben, lässt sich durch eine einfache Überlegung beweisen. Ein Kind - ich nenne es hier Felix -, das im Jahre 2000 geboren ist, dessen Eltern sind im Durchschnitt 1970, die Großeltern 1940, die Urgroßeltern 1910 geboren. Eine Generation hat im Durchschnitt eine Lebenszeit von 30 Jahren zurückgelegt, bis die nächste Generation das Licht der Welt erblickt. Danach werden Felix Vorfahren in der X. Generation ungefähr im Jahre 1700 geboren sein. In der X. Generation hat Felix rechnerisch 1.024 Vorfahren. 300 Jahre früher (= 10 Generationen), also um das Jahr 1400 hat Felix in der XX. Ahnengeneration rechnerisch bereits 1.048.576 Vorfahren ( $1.024 \times 1.024$ ) und um das Jahr 1100 die unvorstellbare Anzahl von mehr als einer Milliarde Vorfahren in der XXX. Ahnengeneration. Um das Jahr 1100 haben bei weitem nicht eine Milliarde Menschen die Erde bevölkert, erst recht nicht einen kleinen geographischen Raum, wie Eifel oder Hunsrück. Die rein mathematische Betrachtung zeigt deutlich, dass hier etwas nicht stimmen kann.

Tatsächlich haben wir alle, bedingt durch Ahnenschwund in hohem Ausmaß, weit weniger Vorfahren, als das durch die bloße Zweierpotenzierung von Generation zu Generation rechnerisch ermittelte, mögliche Maximum an Ahnen.

## Steueranschlag aller Kirchspiel oder Dörffer der Graveschaft Wiedt aus dem Jahre 1605

von: Karl-Heinz Reif

Der „Steueranschlag aller Kirchspielen und Dörffer der Graveschaft Wiedt aus dem Jahre 1605“ umfasst u. a. die Dörfer Oberhonnefeld, Niederhonnefeld und die Ortschaften der Kirchspiele Rengsdorf, Niederbieber, Heddesdorf, Irlich und Feldkirchen.

### Oberhonnefeld [Seite 143 V]

**Gulden**

**Albus**

Hofmann Jacob	4	18
Homes Veltin	-	15
Klößner Jacob	2	6
Mönen Wilhelm	1	16 ½
Laus Peter	3	-
König Johan	3	-
Gerden Freuchen	-	6
Resen Werner	-	18
Schumacher Conradt	1	6
Resen Wilhelms Johan	1	3
Gerden Johans Erben	2	12
Görgen Reichardt, Schultheiß	2	-
Görgen Johannes	-	6
Freien Kirst	-	6
Resen Wilhelms Johannes Enckell	6	-
Leinen Peters Sohn Wilhelm	1	6
Meuß Peter	-	13 ½
Lauch Greten Sohn Peter	-	6

### Niederhonnefeld

Kauln Werner	6	4 ½
Kauln Johan	3	-
Kleimeß Kirst	4	12
Kleimes Kinder	6	4 ½

### Niederhonnefeld [Seite 143 R ]

Dittesfeld Johann	3	0
Hülger Peter	5	0
Schneider Kirst	4	11
Lutzs Cathrein	1	18
Trappen Nolles	2	19 ½
Neumans Trein	2	14
Schneider Peter	4	12
Ellingen von Herbert	2	0
Dittesfeld Herbert	1	21
Neumans Kirst	1	6

<b>Homburg</b>	<b>Gulden</b>	<b>Albus</b>
Jung Johann	4	6
Jung Thonus	4	15
N. Diederich	4	5
N. Kirst Erben	1	6
Homburg Märten	4	0
Ehlen Veltin	1	0
Ehlen Jacob	2	6
Harßbach Hanß	2	6
Bitzen Wilhelm	0	4
Jungeh Johan Eidam Wilhelm	0	6
Dhielgen Dhemuth	0	18
Mörger Wilhelm	0	5
Ehmelen Peter	4	8
N. Thonuß Eidam Thonuß	6	0
N. Dhiederchs Eidam Werner	6	0
Imelen Clauß	12	0

### **Nieder Adenhain [Seite 144 V]**

Cuntzen Henrich	3	16 ½
Hillen Caspar	3	18
Schneider Dher	3	12
Goddarts Johann	5	1 ½
N. Diederich	3	22
Müller Werner	2	18
Cuntzen Peters Kinder	2	6

### **Ober Adenhain**

Moschiedt Thonus	0	4 ½
Pfeiffers Wilhelm	1	3
Müllers Fritzs Eidam Johann	2	6
N. Godderts Eidam Peter	2	6
Borgs Peter	5	0
Kleimes Goddart	6	4 ½
Phien Arnoldt	4	20
Müllers Fritzs	2	0
Veltins Wilhelm	3	18
Borgs Barbara	2	12
Kirst Peter	0	9 ½
Krofts Veltin	1	6
Krofts Veltins Kinder	-	-

<b>Jarsfeldt [Seite 144 R]</b>	<b>Gulden</b>	<b>Albus</b>
Leufers Rorich	6	4 1/2
Bele Merg	3	16
Müllers Werner	6	4 ½
N. Reinhardt	6	4 ½
Sterhs/Sterts Johan	3	21
Sommers Wilhelm	2	6
N. Herbert	1	3
Reinhardt Wherner	1	3
Reinhardts Rüdigh	0	3
Sterhs Stephan	1	9
Müllers Eilzs	1	12

## **Rengsdorfer Kirchspiel**

### **Hartert**

Wendels Johann	4	4
Wendels Johannet	4	10
Wendels Mieß	0	20
Lentzen Johan	2	19 ½
Hofman Johan	8	9
Veltins Rüdich	8	0
N. Georg	7	14
Fritz Wilhelm	5	9
Fritzs Johannes und sein Bruder Mieß	1	16
Britzs Peters Sohn Thongus	2	4
Scheffers Johann	1	10
Scheffers Wilhelm	1	10
Johannges Dochter Leißgen	0	20

### **Rengsdorf [Seite 145 V]**

Dhielen Johann	4	20
Honnenfeld Johann	4	0
Schneiders Theiß	4	5
Clauß Adams Fei	4	5
Clauß Mieß Erben	3	16 5 Denar
Schneiders Theiß Eidam Simon	1	8 ½
Mans Adam	5	22
N. Werner	4	3
Creuchs Frey	0	15

	Gulden	Albus
Gerhardts Johannes	1	0
Michels Hammen	1	12
Leihes Arnolt	4	7    7 Denar
Breidbach Neliß	4	7    7 Denar
Gerden Johab	2	7    6 Denar
Henn Hamman	3	0
Hofman Johan	1	6
Jost Gerdt	1	12
Krafts Johan	2	0
Kauln Rorich	4	2
N. Wendell	5	0
Reinharts Johannes	3	6
Clauß Adams Stein	2	21
Dauffenbach Peter	3	6

### **Bonnenfeldt [Seite 145 R]**

N. Neliß	2	13
Wendels Rorich	4	0
Scheuren Rorich	1	11
Scheifen Rorich	4	6
Scheifen Peter und sein Bruder	1	12
N. Völpert	4	10
Scheifen Goddert	2	0
Hennen Thieß und sein Sohn Johan	7	3
Schultheiß Andres	6	0
Kele Johann	0	16
Scheffer Thieß	5 ½	0
Kauf Johan	2	6
Casters Gretgen	5	0
Arnts Andres	3	12
Scheifen Adams Tochter Dhrein	1	0
Tunckers Rorich	3	12
Schneider Philips	2	6
Tunckers Johann	1	12
Tunckers Thonuß	6	12
Leiches Theiß	2	9
Krämer Neliß	0	10 ½
Casterts Feigen	0	4

<b>Kurtscheid</b>	<b>Gulden</b>	<b>Albus</b>
Scheuren Thonus	4	0
Scheuren Peter	2	12
Britzs N.	2	7 ½
Mieß Johann	1	16 ½
Hofman Johan	4	0
Höhr Hamman	0	7
N. Thomas	1	6
Weinandt N., wegen	0	18 }
Thonuß N., noch wegen	1	0 } 2 Gulden
Michels Scheuren,	0	0 } 6 Albus
Scheffer Thonuß Sohn Thonuß	0	12 }

Angaben für die Orte **Oberbieber** [Seite 146 V und 146 R], **Niederbieber** [Seite 147 V] und **Segendorf** [Seite 147 R, 148 V] sind dem im Jahre 2008 von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde veröffentlichten *Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber* von Beate Busch-Schirm, ab Seite 17 zu entnehmen.

Angaben für die Orte **Gönnersdorf** [Seite 148 V, 148 R, 149 V], **Fahr** [Seite 149 V und 149 R], **Wollendorf** [Seite 149 R und 150 V], und **Rodenbach** [Seite V und 150 R] sind dem im Jahre 2005 von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde veröffentlichten *Familienbuch Neuwied-Feldkirchen II* von Beate Busch-Schirm zu entnehmen.

### **Türckensteuer**

#### **Ailscheidt [Seite 154 R und 155 V]**

	<b>Gulden</b>	<b>Albus</b>
N. Martin	1	10
Jung Rorich	3	3
Gerhardts Wilhelm	1	5
N. Herbert	0	18
N. Arnoltgen	0	23
N. Mieß	3	4
N. Jacob	1	6
Henrichs Rudich	0	6
Scheffer Jacob	0	20
Fiedlers Adam	3	4
Hoff Rudich	3	0
Hofmann Johann uf Gummerschiedt	4	10
N. Jacobges Sohn Johan	0	22

Quelle: Fürstlich-Wiedisches Archiv in Neuwied, Signatur 11-5-9

Fortsetzung folgt in Rundbrief Nr. 31/2009

## Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein 2007

Die Bibliothek der Bezirksgruppe hat auch im Jahre 2008 mit insgesamt 82 Publikationen wieder kräftig Zuwachs erfahren. Insbesondere neue Familienbücher aus dem Gebiet der Bezirksgruppe konnten in die Regale eingestellt werden.

Um welche Buchtitel, Zeitschriften oder andere Veröffentlichungen es sich im Einzelnen handelt, entnehmen Sie bitte dem diesem Rundbrief beiliegenden fortgeführten Bibliotheksverzeichnis.

Es wurden im Jahr 2008 ausgeliehen: 165 Publikationen bei 60 Ausleihungen an Mitglieder der Bezirksgruppe 28 und an Nichtmitglieder 32. Versendet wurden 73 Publikationen bei 28 Ausleihungen

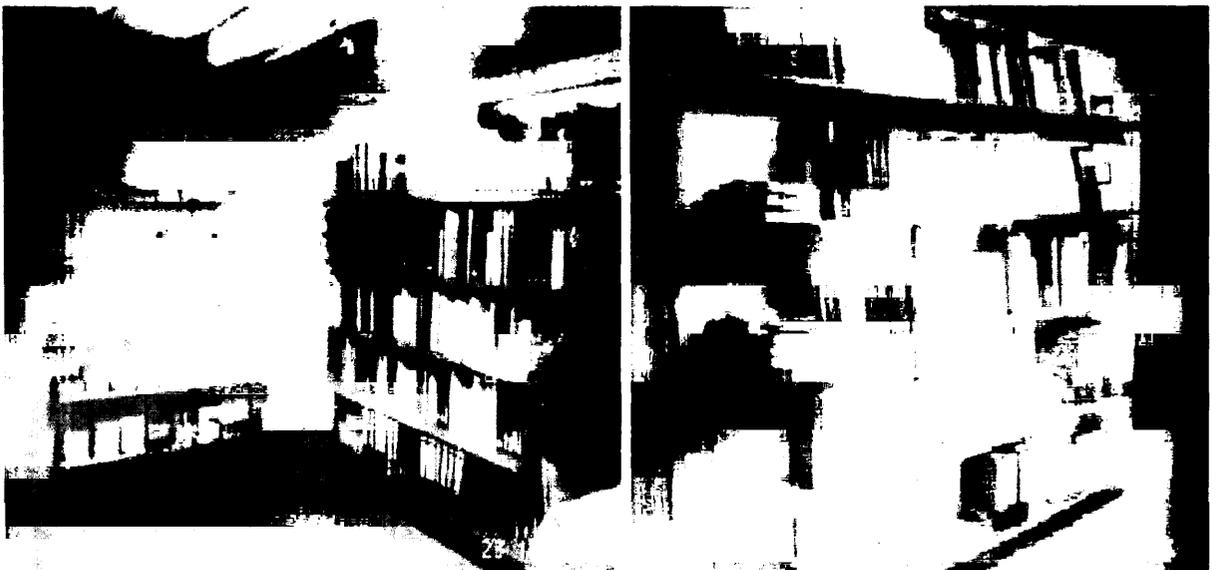
Für Buchspenden bedanken wir uns ganz herzlich bei: Frau Tarrach, Frau Schwarz, Herrn Schneider, Frau Frisch, Herrn Hamm, Herrn Felgenheier und Herrn Ritscher.

Nach langem Suchen konnte ab Oktober ein Kellerraum im Ärztehaus in St. Sebastian vorerst für 1 Jahr angemietet werden. Die Miete beträgt monatlich Euro 30,-, unsere Kasse wird aber infolge einer Spende nur mit Euro 20,- belastet. Die neue Bleibe war erforderlich geworden, weil die Publikationen inzwischen über 30 Regalmeter beanspruchen und leider im Hause des Bibliotheksverwalters keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, damit eine geordnete Verwaltung ermöglicht wird.

An einem Tag im September fand der Umzug statt. Unsere Mitglieder, die Herren Bernd, Geiß und Theisen füllten, transportierten und lagerten mit schwerem Gerät (stabile Wäschekörbe, ...) alle Pubs. In einigen Stunden war alles erledigt und die Herren auch.

In den nächsten Tagen entmontierte der BiblVerw, Herr Kneip, die Regale, verbrachte diese ins neue Heim und schmückte damit die Wände des Kellerraumes. Außerdem musste noch ein neues Regal gekauft und montiert werden. An den folgenden Tagen galt es nun, die auf dem Boden gelagerten Pubs wieder ordentlich in die Regale einzuordnen. Auch dies ist erledigt.

Die Bibliothek wird von Herrn Kneip verwaltet und steht allen Mitgliedern der WGfF kostenlos zur Verfügung. Herzlichen Dank an Herrn Kneip.



Bibliothek im neuen Raum in St. Sebastian

## Die Präsentation unserer Bezirksgruppe im WWW

Unsere Homepage ><http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/koblenz>< hat einige Erweiterungen erfahren:

### 2007

In diesem Jahr sind so genannte „ABC-Listen“ von Familienbücher unserer Mitglieder Frau Busch-Schirm und Herr Horst Theisen mit Herrn Markus Weidenbach auf einer „site“ verfügbar.

Dabei handelt es sich um Register der Namen und Orte der erarbeitenden Familienbücher, die es erlauben, eine Vorauswahl zu treffen, um gegebenenfalls ein FB zu erwerben.

### 2008

In diesem Jahr ist die so genannte „DigiBib“ hinzugekommen. Das sind die als Loseblattwerk in unserer Bibliothek vorhandenen Publikationen, die dankenswerterweise von unserem Mitglied Herr Wilfried Rünz eingescannt und als PDF-Datei ausgegeben wurde. Jede Seite wurde mit dem Emblem unserer Gesellschaft sowie dem Namenszug der/des Bearbeiter versehen.

Es handelt sich um Pubs, deren Bearbeiter einer digitalen Veröffentlichung zugestimmt haben. Es sind dies Frau Tarrach, Herr Theisen, Herr Rünz, Herr Geiermann, Herr Münster sowie Herr Schlächter.



## In Arbeit befindliche Familienbücher

In Arbeit befindlich sind die *Familien Niederlahnsteins 1818 bis 1900* von Friedrich Felgenheier. Nachdem 1995 bei der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde erschienenen und heute leider bereits ausverkauften Buches: *Die Familien Niederlahnsteins 1571-1818* arbeitet der Verfasser, Herr Friedrich Felgenheier, nun an einer Fortsetzung für das 19. Jahrhundert.

Heiratsregister von **Hamm an der Sieg**, ev.-luth. ab 1768 bis 1820 mit Verbindungen ins Bergische (Rosbach, Windeck), ins Altenkirchische, Hachenburg, Rhein (z.B.: Bendorf, Leutesdorf) und Siegerland (Oberfischbach, Freusburg). Autor: Helmut Osterberg, Koblenz

Familienbuch der Evangelischen Gemeinde **Heddesdorf** (heute: Teil von Neuwied) Teil I. Von 1840 bis 1899. Veröffentlichung voraussichtlich 2009. Autorin: Beate Busch-Schirm, 56567 Neuwied.

Wir bitten, in Arbeit befindliche Familienbücher oder Kirchenbuchverkartungen unter Angabe der Bearbeitungszeiten (z.B.: 1650-1798) und der voraussichtlichen Fertigstellung unserer Bezirksgruppe mitzuteilen. Dies ist zur Vermeidung einer etwaigen Doppelarbeit und auch für eine Bekanntgabe im Rundbrief der Bezirksgruppe Mittelrhein wichtig. Immer wieder muss festgestellt werden, dass zwei Bearbeiter gleichzeitig unabhängig voneinander am gleichen Familienbuch arbeiten. Dies führt zu Enttäuschung und Ärger bei den betroffenen Autoren, der durch entsprechende Planung zu verhindern wäre.



## Veröffentlichungen

Die Familien im Kirchspiel **Nievern** (Nievern – Fachbach – Miellen – Frücht) 1708-1874. Autor: Friedrich Felgenheier.

Das von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde veröffentlichte Familienbuch stellt auf 426 Seiten 1897 Familien und Einzelpersonen dar, die in der Zeit von 1708 bis 1874 in den Dörfern des Kirchspiels Nievern gelebt haben.

Mitgliederpreis Preis 15,00 EUR.

Bestellung: Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln.

Email: [wgff-buchbestellung@t-online.de](mailto:wgff-buchbestellung@t-online.de)

Familienbuch der Evangelischen Gemeinde **Niederbieber** (heute: Stadtteil von Neuwied) Teil II. Von 1655 bis 1839 mit den Orten: Niederbieber, Oberbieber und Segendorf. Autorin: Beate Busch-Schirm, 56567 Neuwied.

Der von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde veröffentlichte II. Teil des Familienbuches Niederbieber stellt auf ca. 626 Seiten Familien und Einzelpersonen (ca. 8814) dar, die in den Dörfern der Pfarrei Niederbieber in der Zeit von 1655 bis 1839 gelebt haben.

Mitgliederpreis Preis 27,00 EUR.

Bestellung: Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln.

Email: [wgff-buchbestellung@t-online.de](mailto:wgff-buchbestellung@t-online.de)



## Forschungsgebiet – Forschungsnamen – Spezialforschung – tote Punkte

Viele Mitglieder der Bezirksgruppe Mittelrhein – und auch gelegentliche Gäste – schreiben seit Jahren ihre Forschungsgebiete, Forschungsnamen, Spezialforschungen oder auch ihre „toten Punkte“ in einem Formular nieder, das, gesammelt in einem roten Ordner, mehrmals im Jahr im „Rundlauf“ alle Teilnehmer der Treffen auf der Königsbach erreicht.

Unter der Rubrik: Forschernamen hat Herr Kneip diese Forschungsgebiete und Forschungsnamen in die Homepage der Bezirksgruppe eingestellt. Diese Liste bietet eine weitere Möglichkeit der Kontaktaufnahme untereinander und verhindert möglicherweise Doppelforschungen.

Wenn sich Ihre Forschungsgebiete und Forschungsnamen aufgrund der immer fortschreitenden Forschungsergebnisse ändern, teilen Sie dies bitte Herrn Kneip zur Änderung auf der Homepage mit. (E-Mail-Anschrift: [www.rz-home.de/hdkneip](http://www.rz-home.de/hdkneip), postalische Anschrift: siehe Seite 2, unter Vorstand).

Aus Gründen des Datenschutzes können jedoch nur Daten von Personen aufgenommen werden, die zuvor die dem letzten Rundbrief beiliegende „Einverständniserklärung“ unterschrieben haben. Wir bitten Sie daher, die Einverständniserklärung auszufüllen und an Herrn Kneip zu senden oder tragen Sie sich anlässlich unserer Treffen in die dann „rundlaufenden“ Listen ein.

Sollten Sie mit einer Einstellung der bereits im Mitgliederverzeichnis der WGfF, Stand 31. Juli 2004, von Ihnen veröffentlichten Daten einverstanden sein, so kreuzen Sie dies bitte ebenfalls an.

Haben Sie als Mitglied unserer Bezirksgruppe eine private und nicht kommerzielle genealogische Webseite? Gerne setzen wir auf unserer Einzelseite die Links zu Mitgliederseiten. Bitte informieren Sie auch in diesem Falle Herrn Kneip unter o. a. Mail-Anschrift.

## 2. Jahrbuch 2008 der WGfF erschienen

Zum zweiten Mal hat die WGfF in diesem Jahr ein Jahrbuch veröffentlicht. Nachdem sich erneut in der Redaktion eine Reihe von Beiträgen angesammelt hatten, die zu umfangreich waren für eine Veröffentlichung in den *Grünen Heften*, entschloss sich der Vorstand mit diesen Artikeln erneut ein Jahrbuch zu veröffentlichen.

Das interessante Buch umfasst 346 Seiten und enthält wieder insgesamt sieben Artikel aus dem Bereich der Genealogie:

*Das Pfandschafts- und Schuldenbuch des Fritz Brosius von Binsfeld/(17. Jahrhundert)* von Ernst Lutsch, Dudeldorf,

*Überlegungen zur Herkunft und Geschichte der Halfenfamilie auf dem Bergh* von Monika Borisch, Aachen,

*Verstorbene Häftlinge des ehemaligen Zuchthauses in Essen-Werden 1811-1928* von Franz Josef Schmitt, Essen,

*Geschichte und Genealogie von Schiffern, Rheinmüllern und kurfürstlichen Zollbeamten von Köln bis Mainz* von Helga von Kügelgen, Bad Kreuznach,

*Rechnungsrat Theodor Joseph Mengelbier aus Blankenheim und seine Nachkommen* von Ralf Gier, Köln,

*In Trier verstorbene Militärpersonen der Schlesischen Armee im Jahr 1814* von Albert Rauch, Günther Molz und Karl Oehms,

*Aus der Geschichte einer bäuerlichen Familie im ehemals bergischen Kirchspiel Linnep von den Anfängen bis zur Zeit der Säkularisierung* von Wolfgang Behmenburg.

Das Jahrbuch wird ausschließlich über die Bezirksgruppen zum Sonderpreis von 9,00 EUR für Mitglieder und 12,00 EUR für Nichtmitglieder vertrieben. Der Erlös aus dem Verkauf fließt direkt in die Kassen der Bezirksgruppen und wird so das Jahresbudget ein wenig aufbessern.

Der Bezirksgruppe Mittelrhein stehen noch einige Exemplare zum Verkauf zur Verfügung.



## Veranstaltungen der Bezirksgruppe Mittelrhein im Jahre 2008

Auch im Jahre 2008 fanden – wie in den vergangenen Jahren – sechs regelmäßige Treffen der Bezirksgruppe Mittelrhein – wieder - in den Räumen der Brauerei Königsbach in Koblenz statt. Neben den Mitgliedern der Bezirksgruppe selbst konnte auch in diesem Jahr wieder eine Anzahl von Gästen begrüßt werden. Neben den reinen „Arbeitsabenden“, die in erster Linie dem Informationsaustausch und der Kontaktaufnahme der Forscher untereinander dienen sollen, konnten auch in diesem Jahr wieder Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten werden.

Am 03. Juni 2008 hielt Herr Thorey, Vorsitzender der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, einen Vortrag mit dem Titel: *Digitale Fotografie in der Familienforschung*.

Am 05. August 2008 hielt Herr Dr. Frauenberger, Boppard, einen Vortrag mit dem Titel: *Quellen des 19. Jahrhunderts, Zivilstandsregister, Notariatsakten, Kataster*.

Am 07. Oktober 2008 hielt Herr Singhofen aus Kiel einen Vortrag mit dem Titel: *Ein Singhofen auf der Reise nach Singhofen*.

Und am 02. Dezember 2008 schließlich leitete Herr Weidenbach, Ochtendung – es ist mittlerweile zur Tradition in Mittelrhein geworden – einen Leseabend. Gelesen wurden von der Gruppe mit Hilfe von Herrn Weidenbach alte Schriften auf Urkunden familienkundlicher Natur.

Allen Referenten und Führern an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön!

## Veränderungen im Mitgliederbestand der Bezirksgruppe Mittelrhein (Stand 30. Oktober 2008)

Neuzugänge: Hermann Thur, 56867 Briedel  
Theo Schuh, 56626 Andernach  
Hans-Georg Sauer, 56154 Boppard  
Dr. Barbara Keßler, 55432 Niederburg  
Monika Schäfer, 56077 Koblenz  
Sabine Bauer, 56073 Koblenz-Raumental  
Bettina Kewitsch, 56412 Heiligenroth  
Natascha Frisch, 56218 Mülheim-Kärlich  
Kurt Wicha, 56743 Mendig

Austritte: Peter Kabalo, 56075 Koblenz  
Clemens Theis, 56154 Boppard  
Wilhelm Stumm, 56154 Boppard  
Wolfgang Gottschling, 56179 Vallendar

Verstorben: Hans Finzel, 56075 Koblenz  
Wilfried Gaddum, 56564 Neuwied  
Hans Josef Münch, 56253 Treis-Karden  
Thomas Linnenboden, 56276 Großmaiseid

Die Bezirksgruppe Mittelrhein hat zum 30. Oktober 2008 insgesamt 146 Mitglieder.

### Freunde der Heimat- und Familienforschung Mosel

Die *Freunde der Heimat- und Familienforschung* treffen sich auch im Jahre 2009 wieder regelmäßig.

Ansprechpartner: Klaus Layendecker, Hinter Mont 32, 56253 Treis-Karden, Tel. 02 67 2 / 21 07.  
Zu den Treffen sind alle Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen. Bei den Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht und über Forschungsergebnisse informiert.



### Interessengemeinschaft Hunsrücker Familienforscher

Die *Interessengemeinschaft Hunsrücker Familienforscher* trifft sich auch im Jahre 2009.  
Wann: jeden 1. Mittwoch im geraden Monat, Uhrzeit: 19.00 Uhr  
Wo: im Gemeindehaus Ravengiersburg

Ansprechpartner: Reinhard Scherer, 55469 Holzbach, Gartenstraße 4, Tel.: 06761 / 3209  
Homepage: [www.genealogy-hunsrueck.com](http://www.genealogy-hunsrueck.com)

Zu den Treffen sind alle Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen. Bei den Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht und über Forschungsergebnisse informiert.

# *Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.*

Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz

---

## **Veranstaltungsprogramm 2009**

Treffen 2009 wieder in der Gaststätte Königsbacher  
An der Königsbach  
56075 Koblenz (an der B 9)

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

### **Dienstag, den 03. Februar 2009**

Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe)  
– siehe beiliegende gesonderte Einladung –

### **Dienstag, den 07. April 2009**

Vortrag: Herr Karl, Oehms, Trier: *Aus dem Leben einer Müllerfamilie des 18. Jahrhunderts*

### **Dienstag, den 02. Juni 2009**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

### **Dienstag, den 04. August 2009**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

### **Dienstag, den 06. Oktober 2009**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

### **Dienstag, den 01. Dezember 2009**

Vortrag: Lesen alter Urkunden und Schriften – Leseübungen  
Referent: Markus Weidenbach, Ochtendung  
Ausgabe des neuen Rundbriefes Nr.: 31 – Jahresausklang

Zu eventuellen weiteren Veranstaltungen und/oder Vorträgen erfolgt gesonderte Einladung

Zu allen Vorträgen und Treffen sind Gäste stets herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei